

Ein weiterer Meilenstein für den Campus

Die zugehörige Stiftung ist nun offiziell gegründet. Sie soll das Studieren in Kronach besonders machen. Geplant sind auch Angebote in den Bereichen Holz und Glas.

Von Julia Knauer

Landkreis Kronach – Nach langer Zeit der Vorbereitungen und coronabedingten Verzögerungen (die *NP* berichtete) ist es nun geschafft: Der Kreistag hat in seiner Sitzung am Montagvormittag die Lucas-Cranach-Campus-Stiftung offiziell gegründet. Während das bereits bestehende Kommunalunternehmen sozusagen für die „Hardware“ – insbesondere für die Beschaffung geeigneter Gebäude – zuständig ist, wird sich die Stiftung laut Landrat Klaus Löffler (CSU) vor allem um die weichen Standortfaktoren kümmern. „Es geht dabei um die Frage: Was soll das Studieren in Kronach so besonders machen?“, führte er aus. Die Stiftung solle außerdem ein Element sein, durch das sich, neben der öffentlichen Hand, auch die Privatwirtschaft in das Projekt Hochschule einbringen könne.

„Aus Vision wird Realität“, stellte Kreisrat Hans Rebhan (CSU) fest, der sich von Beginn an federführend um den Lucas-Cranach-Campus (LCC) bemüht hatte und nun einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden der Stiftung gewählt wurde. „Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der jungen Menschen in unserem Landkreis“, freute er sich. Seit der Klausurtagung auf Kloster Banz im Juni 2020 sei, trotz Corona, richtig viel passiert: Man habe ausgestellt, wie genau die Stiftung aussehen soll und diverse Förderanträge erarbeitet. So habe man bereits 700.000 Euro für das geplante FabLab sowie weitere 527.000 Euro für ein Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz (KI) generieren können (die *NP* berichtete) – „und das alles noch vor Stiftungsgründung“. Auch studierten seit März die ersten 22 jungen Menschen in Kronach „Autonomes Fahren“.

Tobias Bocklet, Professor für Maschinelles Lernen und KI an der Technischen Hochschule Nürnberg,



„Wir leisten einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der jungen Menschen im Landkreis.“

Hans Rebhan (CSU), Vorsitzender

wurde am Montag zu Rebhans Stellvertreter als Stiftungsvorsitzender gewählt. „Der LCC soll durch eine Art Baukastensystem weiterent-



Seit März kann man am Lucas-Cranach-Campus den Master-Studiengang „Autonomes Fahren“ belegen.

Foto: Frank Wunderatsch/Archiv

Haushalt 2021 einstimmig beschlossen

Der Kreistag beschloss am Montag einstimmig den Haushalt für 2021. Da das Zahlenwerk bereits ausgiebig vorbesprochen worden war (die *NP* berichtete), gab es keinerlei Debatten oder Nachfragen. Der Kreisumlagebesatz bleibt konstant bei 41 Prozent. 14,4 Millionen Euro an Investitionen sind laut Landrat Klaus Löffler geplant. Dabei vereine man Wirtschaftsfreundlichkeit, Familienfreundlichkeit, Klimaschutz, Bildungswesen und Handlungsfähigkeit. „Wir haben vieles auf den Weg gebracht, müssen aber immer auch überlegen, wo wir uns hinentwickeln wollen“, meinte er. Eines der größten Zukunftsprojekte sei die

eröffnet werden“, erklärte er. Das FabLab und das KI-Kompetenzzentrum seien die ersten beiden davon. „Wir wollen aber zum Beispiel auch noch Angebote in den Bereichen Holz und Glas schaffen“, verriet er – denn in diesen Gebieten sei der Frankenwald ja stark. Das Ziel dabei sei, berufliche und akademische Bildung zu vereinen. So sei das FabLab offen für alle Bildungsformen und jeden, der sich einbringen wolle. Die Geräte dort können von allen, die sich registrieren, benutzt werden. „Es sind auch Schülerseminare geplant, Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Freizeitangebote für alle Altersklassen“,

geplante Generalsanierung der Berufsschule. Aber auch mit dem Hochbauplan sei man auf einem Weg, den dem Landkreis wohl kaum einer zugehört hätte. „Lasst uns unseren Landkreis zukunftsfähig und zukunftsfest machen und den nächsten Schritt in eine gute Zukunft miteinander gehen“, bat er um Zustimmung zu dem Zahlenwerk. CSU-Fraktionsvorsitzender Bernd Liebhardt sprach von einem „zupackenden Haushalt“, der Zuversicht und Vertrauen ausstrahle. „Wir sichern die Daseinsvorsorge und stoßen zeitgleich Investitionen an, die unseren Landkreis maßgeblich voranbringen“, fand SPD-Fraktionschef Timo Ehrhardt. Freie Wähler-Fraktionsvor-

sitzer Stefan Wicklein dankte Kämmerer Marc-Peter Biedermann und seinem Team für dieses „sehr ausgewogene Zahlenwerk“. Es sei keine zögerliche Planung, sondern ein Haushalt, der den Landkreis mit Mut und Zuversicht nach vorne bringen werde. JU-Fraktionschef Markus Oesterlein bezeichnete ihn als „Zukunftshaushalt“ mit Investitionen für alle Bürger des Landkreises. Grünen-Chefin Edith Memmel, die auch für die Frauenliste sprach, freute sich vor allem, dass man drauf und dran sei, den ÖPNV zu einem modernen, attraktiven Verkehrsmittel zu machen. Und Harald Meußgeier (AfD) begrüßte die geplanten Investitionen und hoffte, dass sie gut gelingen.

geben; dieser sei jedoch nicht als Organ der Stiftung definiert. „Er berät den Stiftungsrat und soll aus Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft bestehen“, führte er aus. Der Expertenrat könne auch Arbeitsgruppen gründen. Neben Hans Rebhan, Klaus Löffler und Tobias Bocklet wurden in den Stiftungsrat gewählt: Jens Korn, Jennifer Heyder, Klaus Löffler (alle CSU), Oliver Skall (SPD), Stefan Wicklein (FW-Fraktionsvorsitzender), Edith Memmel (Grünen-Fraktionsvorsitzende), Markus Oesterlein (JU-Fraktionsvorsitzender), Rudolf Kotschenreuther (Firma Kotschenreuther), Annette Schneider (Dr. Schneider), Nikolaus Wiegand (Wiegand-Glas), Carletta Heinz (Heinz-Glas), Jörg Schrepfer (Valeo) sowie Harry

Kreistag in Kürze

•Der Kreistag beschloss die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzepts. Kreiskämmerer Marc-Peter Biedermann war zuversichtlich, dass der Landkreis heuer somit erneut auf Stabilisierungshilfen hoffen kann. •Nach Prüfung der Jahresrechnung 2018 empfahl Rechnungsprüfungsausschuss-Vorsitzender Peter Grödl (SPD) die Entlastung der Verwaltung. Dem kam der Kreistag einstimmig nach. •Der Kreistag will prüfen lassen, ob und unter welchen Voraussetzungen es möglich ist, künftig per Ton-Bild-Übertragung an Sitzungen teilzunehmen.

Guten Morgen Frankenwald

Guten Morgen Alfons! Diese Zeilen sollen ihm und allen Senioren um die 90 gewidmet sein, die die Altersgruppe der von der Werbung umgarnten „Best Ager“ längst überholt haben



Von Nicole Eick

und trotzdem noch erstaunlich mobil sind. Und es gibt eine ganze Menge davon, wenn ich mir nur Schwiegervater Alfons und seine zahlreichen Freundinnen und Freunde anschau. Sie schmeißen ihren Haushalt alleine, putzen möglichst schon, bevor die Reine-machefee kommt (damit's nicht so dreckig ist), fahren mit dem Auto zum Supermarkt und zur Werkstatt (ohne anzuecken), mit dem Bus auf den Markt, um Eier von glücklichen Hühnern zu kaufen, bekochen sich durchaus abwechslungsreich, pflegen ihre Wäsche und vor allem sich selbst. Bei ihnen habe ich keine Sorge, dass sie am Telefon falschen Polizisten oder vermeintlichen Enkeln auf den Leim gehen. Auch wenn mancher nicht mehr so gut hört oder mancher am Stock geht: Hereinlegen lassen sie sich auf keinen Fall! Ich kenne außerdem keinen Menschen in Alfons' Alter, der ein solch phänomenales Gedächtnis hat und Episoden aus seinem langen Leben so kurzweilig und detailgenau erzählen kann. Wen wundert's, dass Menschen, die Weltkrieg und Nachkriegszeit überstanden haben, sich auch von Corona nicht schrecken lassen. Gehört ja auch Mut dazu, sich als erste Gruppe impfen zu lassen. Bleibt nun zu hoffen, dass die kleinen Wünsche der Senioren bald wieder erfüllt werden können: mal gut essen gehen, im Seniorentreff ein Spielchen wagen, mit dem Reibus ins Blaue gondeln.

Meldungen

24 Stunden ohne neue Corona-Fälle

Kronach – Die dritte Welle in Kronach ebbt ab. Das legt aktuelle Zahlen des Landrats nahe. Demnach ist in den vergangenen 24 Stunden kein einziger neuer Corona-Fall im Frankenwald gemeldet worden. Mehr noch: Die Zahl der Infizierten ist um 31 Betroffene auf derzeit 276 Frauen und Männer gesunken. 140 davon haben sich binnen der vergangenen sieben Tage angesteckt. Das entspricht einer Inzidenz von 209,8. Ebenfalls positiv entwickelt sich die Impfquote im Landkreis Kronach. 24.720 Personen sind bereits einfach, 7169 Personen sogar zweifach geimpft. Das ergibt eine Quote von 37,04 bzw. 10,74 Prozent. *ck* Seite 11

Ohne Maske und ohne Versicherungsschutz

Kronach – Am Sonntagmittag hat eine Streife der Polizei Kronach eine junge Frau kontrolliert, die mit ihrem Elektro-Scooter im Bereich des LGS-Geländes unterwegs war. Die 33-Jährige war aufgefallen, da sie keinen entsprechenden Mund-Nasenschutz trug. Bei der Kontrolle wurde zudem festgestellt, dass an dem Gefährt kein Versicherungskennzeichen angebracht war. Die Beschildigte erklärte hierauf, dass sie es vergessen habe, sich ein aktuelles Kennzeichen zu besorgen. Gegen die junge Frau wird unter anderem wegen eines Verstoßes nach dem Pflichtversicherungsgesetz sowie einer Ordnungswidrigkeit ermittelt. *pik*

Zehnjähriger Junge im LGS-Park bestohlen

Kronach – Am Samstagmittag ist im Bereich des Kronacher LGS-Geländes ein schwarzer Turnbeutel entwendet worden. Der zehnjährige Geschädigte hatte diesen im Bereich der Skaterbahn neben einer der Sitzbänke abgestellt. Im Beutel befand sich unter anderem ein Handy mit Ladekabel im Wert von etwa 300 Euro. Eventuelle Zeugenhinweise nimmt die Polizei Kronach unter Telefon 09261/5030 entgegen. *pik*

Kronachs Stadtoase soll weiter wachsen

Spenden machen einen Unterstand möglich, um Umweltbildung vor Ort zu ermöglichen. Dazu trägt auch die VR-Bank bei.

Von Heike Schülein

Kronach – Normalerweise findet die Spendenübergabe der VR-Bank Oberfranken Mitte an verschiedene Vereine und Institutionen persönlich in großem Rahmen in der Kronacher Bank statt. Aktuell ist dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Gespendet wird jedoch weiterhin. So durften sich im Februar sieben Spendenempfänger über eine Finanzspritze von 3500 Euro freuen. Im April kamen acht weitere Spendenempfänger mit einer



„Wir mussten oft improvisieren, damit eine Schulklasse bei Regen unter der Stoffplane Platz fand.“

Susanne Meier, Stadtoase

Spendensumme von 8300 Euro hinzu – darunter auch die Stadtoase.

Beheimatet ist die Umweltbildungseinrichtung des BUND Naturschutz, Kreisgruppe Kronach, in einem zur „Forschungsstation“ umfunktionierten Bauwagen auf dem idyllischen Gelände am Kaulanger. Hier erfolgte nunmehr auch die offizielle Spendenübergabe durch Bereichsdirektor Gerhard Zettel und seinen Stellvertreter Thomas Kolb.

„Wir mussten oft improvisieren, damit eine Schulklasse bei Regen oder starkem Sonnenschein unter der täglich zu spannenden Stoffplane Platz fand“, erklärte Stadtoasen-Projektleiterin Susanne Meier, die üblicherweise jedes Jahr rund 2200 Teilnehmer bei 120 Veranstaltungen begrüßen kann. Jahrelanger Wunsch war daher ein fester Unterstand als überdachtes Klassenzimmer. Den ersten Anstoß für die Realisierung dieses Bauprojekts gab die Siegmund-Loewe-Realschule mit einer Spendenaktion, bei der rund 3400 Euro zusammenkamen. Damit wurde zunächst – auch dank weiterer Unterstützer und Förde-



Die Stadtoase ist seit Jahren ein grünes Klassenzimmer. Die Forschungsstation ist ein Bauwagen und erinnert etwas an den legendären Peter Lustig, der seinerzeit mit der TV-Sendung „Löwenzahn“ Umweltbildung via TV betrieben hat. Nun soll, Spenden zahlreicher Organisationen sei Dank, ein überdachter Lernbereich hinzukommen.

Foto: NP-Archiv

rer – ein neues Dach geschaffen und der bestehende Unterstand vergrößert.

Der Unterstand soll nunmehr noch etwas komfortabler werden – so auch

durch eine Einhausung in Form einer Art Scheunentor, um somit sowohl drinnen als auch draußen arbeiten zu können. Zudem soll eine Art Garderobe für Schultaschen

geschaffen und ein ökologischer, nicht staubender, mit Lehm verfüllter Fußboden befestigt werden. Dann braucht der Unterstand noch lichtdurchlässige Außenwände.

Erfreulicherweise findet laut Susanne Meier auch die Fortsetzung „Wände, Scheunentor und Fußboden“ des Bauprojekts eine Reihe an Förderern und Unterstützern. Durch die Spenden konnte die Finanzierung nunmehr selbst gestemmt werden.

„Man kann nur schätzen und schätzen, was man kennt und begreift“, würdigte BN-Vorsitzende Elisabeth Hoffmann die von der Stadtoase geleistete Arbeit. Dem Lob über das so wertvolle pädagogische Angebot schlossen sich Gerhard Zettel und Thomas Kolb an. Sehr freuten sie sich, neben der Umweltbildungseinrichtung auch eine Vielzahl weiterer Projekte querbeet durch viele Bereiche des öffentlichen Lebens unterstützen zu können. Der regionalen Genossenschaftsbank sei es wichtig, dass das Geld in der Region verbleibt und hier möglichst vielen Menschen zugutekommt. Schließlich werden diese ja auch durch die hiesigen Teilnehmer des Gewinnsparens – eine Kombination aus Sparen und Lotterie – ermöglicht.